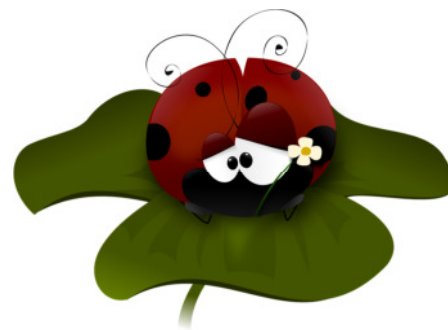


2. Brief am Sonntag 22. März 2020



Liebe Kinder,

heute ist Sonntag und unsere Kirchen sind leer, es dürfen keine Gottesdienste stattfinden.

So möchte ich euch heute etwas zum heutigen Evangelium erzählen. Es steht bei Johannes im Kapitel 9. Ihr könnt es auf unserer Homepage, wo es schon steht oder in eurer Bibel nachlesen.

Diese Geschichte, die erzählt wie Jesus einen Blinden heilt, ist ein bisschen komisch. Ich finde sie schön, aber sie ist nicht nur schön. Es ist gut, dass Jesus den Blinden geheilt hat, er war ja schon sein ganzes Leben lang blind. Als die anderen davon hören, freuen sie sich aber nicht. Sie wollen nichts mehr mit ihm zu tun haben, weil er ein Freund Jesu geworden ist.

Das passiert auch heute immer wieder. Das finde ich sehr schade, denn eigentlich müssten sich doch alle Menschen freuen:

Jesus will doch unser Freund sein und unser Leben heil machen.

Mir unseren Augen können wir viele Dinge sehen, aber vieles, was uns wichtig ist, steckt in uns drin. Das kann man nicht mit den Augen sehen: Glauben, Gefühle oder alles, was zwischen Menschen geschieht. Diese Dinge können wir nicht sehen, aber es gibt sie trotzdem, und wir erkennen sie. Vielleicht, weil wir auch mit den Herzen sehen? Solche „unsichtbaren“ Dinge helfen uns, gut miteinander umzugehen.

Da es heute so kalt und ungemütlich draußen ist, habe ich einige Spiele rund um „das Sehen und Blind sein“ für euch gesucht.

„Ich sehe was, ...“

Ein Mitspieler sucht sich heimlich einen Gegenstand im Zimmer aus, der eine bestimmte Farbe hat, und spricht: *„Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist ...(Farbe)“*. Die anderen Familienmitglieder raten nun, welcher Gegenstand das sein könnte, bis der richtige Gegenstand genannt wird.

Ausschnitte raten

Große Bilder werden mit Post-it-Zetteln abgeklebt. Nach und nach wird ein Post-it entfernt, so dass immer mehr Details des großen Bildes zu erkennen sind. Wer erkennt zuerst, um welches Objekt es sich bei dem großen Bild handelt?

Blinden-Parcours

Aus Kissen, Kisten Stühlen, Decken... wird ein Parcours aufgebaut, der überwunden werden muss. Kinder werden zum Parcours-Läufer, Mama oder Papa zum Lotsen. Ihr müsst sehr gut auf die Anweisungen des Lotsen hören, damit ihr blind den Parcours meistern könnt. Bei größeren Kindern kann man die Rollen auch einmal tauschen.

Einen schönen Sonntag und viel Spaß beim gemeinsamen Spielen in der Familie
Euer Marienkäferl

Und zum Schluss wieder ein Gebet:

Guter Gott,

lass mich nicht nur mit den Augen,

sondern auch mit dem Herzen und dem Verstand sehen und glauben.

Amen.



PFARRVERBAND MARIAHILF - ST. FRANZISKUS